

# JAHRESBERICHT 2023

VEREIN TRIALOG UND ANTISTIGMA SCHWEIZ



Illustration: Thomas Vögeli



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Öffentlichkeitsarbeit und	4
Präsidium	4
Aufklärung an Schulen	6
Seminare	8
Recovery Dialog Winterthur	8
Qualitätsmanagement	9
Webpage	10
Fundraising	10
Mitgliederanlässe	11
Bilanz per 01.02.2024	12
Erfolgsrechnung 2023	13
Revisorenbericht für das	14
Geschäftsjahr 2023	14

## Öffentlichkeitsarbeit und Präsidium

Cornelia Christen

Dies war das erste Jahr, in dem die Massnahmen aufgrund der Covid Erkrankung der Vergangenheit angehörten. Das führte auch bei uns zu einer grossen Erleichterung. Wir konnten alle Schulbesuche vor Ort und ohne Masken durchführen. Was sich – für uns durchaus positiv - verändert hat ist, dass wir auch im 2023 einen Teil unserer Vorstandssitzungen nach wie vor online via Zoom durchführten. Unser Vorstand ist sehr heterogen und die Mitglieder wohnen in verschiedenen Regionen der Schweiz von Solothurn über den Aargau bis Zürich Wyland, wodurch früher lange Anreisen an die Sitzungen notwendig waren. Wir haben uns im 2023 viermal zu einer Vorstandssitzung getroffen, (dreimal virtuell). Von der grossen und engagierten Arbeit unseres Vorstandes zeugen auch die verschiedenen Berichte der Ressorts Qualitätsmanagement von Fabio Razzai, Seminare von Susanne Lanz und Helene Brändli, Webpage von Dominique Abt und den Jahresabschluss ebenfalls von Helene Brändli sowie den Revisionsbericht von Séverina Kümin und Norbert Kümin.

Zusätzlich zu den Vorstandssitzungen trafen wir uns alle persönlich mit interessierten Mitgliedern an der Generalversammlung vom 12. Mai 2023 und an unserem ersten Mitgliederanlass, der am 28. Oktober 2023 in Luzern durchgeführt wurde. Wir möchten nun jedes Jahr Anlässe für unsere Mitglieder durchführen, um so in Kontakt zu kommen und uns gegenseitig besser kennenzulernen. Der Mit-

gliederanlass soll aber auch eine Plattform sein zur Auseinandersetzung mit Themen, die in der Gesellschaft teilweise nach wie vor ein Tabu sind. Wir möchten dadurch über Entigmatisierung in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft ins Gespräch kommen.

Unsere Mitgliederbasis ist 2023 um etwas mehr als einen Drittel grösser geworden, so dass wir nun 78 Personen (vorher 47) zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Wir hatten an der Generalversammlung darüber abgestimmt, dass die Referententätigkeit an die Mitgliedschaft gebunden wird. Wir haben gemerkt, dass uns ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Verein wichtig ist, wenn wir an den Schulen unterwegs sind. Ein weiterer Grund waren auch Rückmeldungen auf Spendengesuche, die sich kritisch äusserten zu unserer kleinen Mitgliederbasis. Als grösserer resp. breit abgestützter Verein ist es uns viel besser möglich, auch in Zukunft unsere Tätigkeit durch die so dringend gebrauchten Spenden zu finanzieren und dadurch zu sichern. Wir hoffen fest, dass wir auch im 2024 darauf zählen dürfen, dass eine grosse Mehrheit der Referentinnen und Referenten, die für uns schon seit so vielen Jahren, bis sogar Jahrzehnten, wertvolle Arbeit geleistet hat, weiterhin unsere Aufklärungsarbeit an den Schulen unterstützt. Die Nachfrage von Schulen aus der ganzen Deutschschweiz ist unvermindert hoch und sie nimmt sogar stetig zu, so dass wir schon bald den Besuch in 100 Schulklassen pro Jahr überschreiten. Alles über die Aktivitäten im Ressort «Aufklärung an Schulen» findet ihr im Bericht von Heidi Schenker, die sehr engagiert und in grosser Arbeit all die Anfragen der Schulen bearbeitet und die Teams zusammenstellt. Ebenfalls beeindruckend

ckend war die Fundraisingtätigkeit von Silvia Pfannkuchen, die auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblickt.

Im 2023 merkten wir im Vorstand, aber auch vielen Mitgliedern, Referentinnen und Referenten sowie Lehrpersonen und Schulleitungen wurde bewusst, dass eine Ära zu Ende geht. Franca Weibel hatte schon vor drei Jahren bekanntgegeben, dass sie im 2024 den Vorstand und die Referententätigkeit verlassen und ihren wohlverdienten Ruhestand antreten wird. Damals erschien dies noch weit weg. Im 2023 begannen wir, allen voran Franca, mit der Organisation des Jubiläumsfestes vom 20. März 2024 in Winterthur. Das Datum war von Franca nicht ganz zufällig gewählt. Genau am 20. März feiern die Angebote unseres Vereins: die trialogischen Seminare sowie die Aufklärung an Schulen, das 20-jährige Jubiläum in der Alten Kaserne in Winterthur, wo vor 20 Jahren alles begann mit der Gründung des ersten Vereins: «Trialog Winterthur» durch Franca Weibel. So hat Franca Weibel an der GV 2023 in einem ersten Schritt die Leitung des Ressorts «Aufklärung an Schulen» an Heidi Schenker übergeben. Auch wenn wir uns auf das Jubiläumsfest u.a. mit einer Ausstellung vom Living Museum Wil mit Rose Ehemann freuen, wird der Abschied von Franca Weibel ein schmerzlicher. Bis dahin nutzen wir noch die Gelegenheiten, die sich bieten mit Franca zusammenzuarbeiten und viel von ihr zu lernen, um ihr Lebenswerk würdig weiterzuführen. Und dafür bin ich allen zu grossem Dank verpflichtet, die sich in grosser ehrenamtlicher Arbeit für den Verein engagieren:

Ganz herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder, die sich über die Massen in ihren Ressorts, an den Vorstandssitzungen, der GV und an verschiedenen Öffentlichkeitsanlässen für die Anliegen unseres Vereins und schlussendlich für die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft engagieren. Wie vielfältig und engagiert die Arbeit in allen Ressorts war, geht aus den einzelnen Berichten hervor.

Auch nicht denkbar wäre dieses Engagement, ohne unsere Spenderinnen und Spender, Gönner und Mitglieder. Insbesondere für die Schulbesuche sind wir dringend auf ihre finanzielle Hilfe angewiesen, da die Schulbesuche nach wie vor nicht kostendeckend durchgeführt werden können - Herzlichen Dank für eure Grosszügigkeit!

Wir freuen uns auf ein neues Vereinsjahr und eine weitere Zusammenarbeit mit allen Referentinnen und Referenten, den vielen Lehrerinnen und Lehrern sowie sonstigen Organisationen, Kliniken und Vereinen, die sich mit uns für eine Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in unserer Gesellschaft engagieren. Vielen Dank, dass wir wieder auf eure Mit- und Zusammenarbeit zählen können!



## Aufklärung an Schulen

Heidi Schenker

Schon wieder ist ein Jahr in's Land gezogen. Wiederum haben wir im 2023 eine neue Rekordzahl an Aufträgen erhalten dürfen. In diesem Jahr war es uns zudem wieder, wie vor Covid, möglich diese 92 Aufträge auch allesamt auszuführen. Das freut mich sehr! Dieses organische Wachstum von Jahr zu Jahr motiviert mich immer wieder die steigende Anzahl Aufträge mit einer entsprechenden Zunahme im Referent:innenpool ausgleichen zu können. Dies ist eine grosse Herausforderung v.a. im Bereich der Angehörigen-Perspektive. Anfangs des Jahres habe ich, neben diesem mir vertrauten Wirken im Bereich Administration, Organisation, Koordination der trialogischen Schulbesuche, die Leitung des Ressorts «Aufklärung an Schulen» übernommen. Ganz einfach ist mir diese Veränderung nicht gefallen, da sie auch mit sich bringt, dass der Abschied von Franca Weibel näher rückt. Sie war mir in den vergangenen Jahren eine wichtige Mentorin. Sie war meine Türöffnerin in die Welt von Trialog und Recovery. Ihre Begleitung meiner ersten Schritte als Moderatorin, danach zusätzlich als Expertin aus Erfahrung und ihre zu jedem Zeitpunkt vollumfängliche Unterstützung, haben mich reinwachsen und Vertrauen fassen lassen in diesen sinnbehafteten Wirkungsbereich. Mittlerweile fühle ich mich sehr wohl und bringe nun bereits etliche Erfahrungsjahre mit, welche mich hoffen lassen, dass ich auf meine ganz eigene Art und Weise die Ressortleitung nach Franca Weibel's Weggang werde ausfüllen können. Ich werde dem Vertrauen, welches ich von Franca Weibel geniessen darf, zu jeder möglichen Zeit versuchen gerecht zu werden.

2023 haben wir uns zusammen mit dem Kanton Solothurn kreative Gedanken gemacht, wie wir die vorhandenen Subventionsgelder von Gesundheitsförderung Schweiz besser ausnutzen könnten. Bislang sind die Schulen im Kanton Solothurn, trotz des grosszügigen Subventionsangebotes vom Kanton, sehr zurückhaltend mit Aufträgen. Das möchten wir ändern. Es dürfen mehr werden! Deshalb werden wir im 2024 erstmals in Olten an der Berufs- Infomesse AareLand (BIM) präsent sein mit Stand und Workshops. Diese Messe deckt die Regionen Kanton Solothurn, AareLand und Oberaargau ab. Mit dieser Aktion hoffen wir, dass wir die Multiplikatoren der Schulen erreichen und so vielleicht zu mehr Aufträgen von Solothurner-Schulen kommen. Unerwartet hat uns die Kantonsschule Olten in dieser Hinsicht bereits zu Ende 2023 unterstützt. Sie haben uns im DBK aktuell (offizielles Informationsmedium des Departements für Bildung und Kultur im Kanton Solothurn) prominent als erster Artikel mit einem Bericht über unseren trialogischen Schulbesuch in der Ergänzungsfach-Klasse Psychologie und Pädagogik im 4. Jahr platziert. Das Krankheitsbild, welches wir beleuchten durften, war die Schizophrenie. Schon viele Jahre gehört die Lehrerin Bettina Hofer zu einer unserer treuesten Auftraggeberinnen und ist Jahr für Jahr mit ihren Klassen von der Kantonsschule Olten und dem Gymnasium Burgdorf auf unserem Einsatzplan präsent.

Im Jahr 2023 ist ein neuer Auftraggeber zu uns gestossen, die Kantonsschule Kreuzlingen. Gleichzeitig waren wir mit zwei Auftritten im Neubad Luzern aktiv. Das eine war die Veranstaltungsreihe «gestört erzählt», das andere das Podiumsgespräch vom Trialog Zentralschweiz zum Thema «psychisch krank – [k]ein Tabu». Damit konnten wir die Auf-

Das Team vom trialogischen Schulbesuch an der Kantonsschule Olten im Dezember 2023:



Die Referentinnen  
Julia Jost,  
Franca Weibel,  
Heidi Schenker,  
Nadja Bachmann  
und die Lehrerin  
Bettina Hofer.

Foto: Katharina Hürzeler

merksamkeit der Kantonsschule Luzern auf uns ziehen, so dass wir im Frühjahr 2024 einen ersten Auftrag vor +/- 50 Schüler:innen ausführen dürfen.

Für 2024 bin ich zuversichtlich, dass wir die wachsende Anzahl Aufträge weiterhin mit trialogischen Teams erfüllen können. Der Start in's Jahr mit bereits 80 Einsätzen (bereits geplant oder in Planung) klingt vielversprechend. So danke ich von Herzen gerne allen Referent:innen, welche mit Herzblut 2023 in den Schulbesuchen mitgewirkt haben und auch im 2024 wieder mit von der Partie sind. Auf das wir weiterhin gemeinsam für die uns so wichtige Sache unterwegs sein

dürfen: mit unserer trialogischen Aufklärungs-, Früherkennungs-, Präventions- und Entstigmatisierungsarbeit an Schulen und Ausbildungsinstitutionen in der ganzen Deutschschweiz.

Neubad Luzern / «gestört erzählt»



Heidi im Gespräch  
mit Moderator  
und Psychologe  
Matthias Boss.

## Seminare

Susanne Lanz

Leider mussten wir im 2023 unser Seminar «Psychische Krankheiten» aufgrund mangelnder Anmeldungen absagen, was wir sehr bedauern. Aufgrund von diversen Mail-Anfragen bezüglich geschlossenen Trialog-Seminaren besteht aber offensichtlich weiterhin Interesse und Bedarf an solchen. Deshalb hoffen wir, dass wir im 2024 wieder ein trialogischen Seminar über 8 Abende durchführen können.

Der fortlaufende Recovery-Trialog in Winterthur fand regelmässig einmal monatlich statt und wurde gut besucht.

## Recovery Trialog Winterthur

Helene Brändli

Der Recovery-Trialog in Winterthur fand auch im 2023 guten Anklang. Nebst einem «harten Kern» an treuen Teilnehmenden, kamen immer mal wieder neue Menschen dazu. Obwohl wir auf Anmeldungen verzichteten, sind an den Abenden immer alle drei Perspektiven vertreten: Betroffene, Angehörige und Fachpersonen. An 12 spannenden und sehr unterschiedlichen Anlässen fand ein bereichernder Austausch aus trialogischer Sicht zu verschiedensten Themen statt. Diese haben wir wiederum in einem partizipativen Prozess anfang Jahr gemeinsam bestimmt. Die Auseinandersetzung zum Thema Schuld, Schuldgefühle und Ent-Schuldigung war sehr berüh-



rend, lehrreich war auch der Abend zum Thema Schweigepflicht. Erstmals wurde im Sommer 2023 ein entspannter und ungezwungener Grill- Abend durchgeführt.

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit der integrierten Psychiatrie Winterthur-Zürcher Unterland ipw. Drei Abende finden in den Räumlichkeiten und mit einer Co-Moderierenden der ipw statt. So gelingt es uns, auch mit der örtlichen Psychiatrie im Kontakt zu sein und bestenfalls gegenseitige Brücken zu bauen. Ebenso danken möchten wir unseren regionalen Sponsoren, dem engagierten Kernteam und nicht zuletzt allen Teilnehmenden! Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit spannenden Themen und reger Teilnahme.

## Qualitätsmanagement

### Fabio Razzai

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 84 Schulbesuche ausgewertet, um die Bedeutung dieses trialogischen Unterrichtsangebotes über psychische Erkrankungen bei Jugendlichen zu erfragen. Die Auswertung von über 1300 Rückmeldungen ergab, dass 98% der Befragten die Veranstaltungen als qualitativ gut bis sehr gut bewerteten.

Ein Zitat eines Teilnehmers lautete: „Ich habe gelernt, dass es gut ist, sich Hilfe zu holen und auf die positiven Seiten und Stärken bei mir zu achten.“ Dies verdeutlicht, dass bei unserem Schulbesuch auch die Bedeutung der Selbstfürsorge für die Lernenden nicht zu kurz kommt. Darüber hinaus erhielten wir auch Rückmeldungen, wie: „Das Wissen über psychische Erkrankungen und deren Auswir-

kungen hat mich sensibilisiert, Menschen nicht vorschnell zu beurteilen.“ Oder: „Die Offenheit, mit der über psychische Erkrankungen gesprochen wurde, hat mir geholfen, Vorurteile abzubauen und Verständnis zu entwickeln.“ Dies verdeutlicht, wie Aufklärung und persönliche Gespräche dazu beitragen können, Vorurteile abzubauen und Verständnis zu fördern. Besonders beeindruckend war auch, wie die persönlichen Geschichten von Betroffenen und ihren Angehörigen den Jugendlichen geholfen haben, ein umfassenderes Verständnis für psychisch Erkrankte zu entwickeln. Ein Teilnehmer betonte: „Die persönlichen Erfahrungen von Betroffenen und Angehörigen waren besonders wertvoll.“ Wir freuen uns über diese tollen Rückmeldungen und können sehen, dass unser Anliegen auch bei den Jugendlichen wirklich ankommt.

Aus den Rückmeldungen lassen sich folgende vier Erkenntnisse für diese Art von Präventionsarbeit ableiten:

Frühzeitige Aufklärung und Information: Wissen über psychische Erkrankungen und deren Symptome ist entscheidend, um frühzeitig Hilfe zu suchen und richtig zu handeln.

Entstigmatisierung: Aktive Arbeit gegen Stigmatisierung trägt dazu bei, dass Betroffene und Angehörige offen über Probleme sprechen und Hilfe suchen.

Unterstützung und Hilfe: Die Bedeutung von Unterstützungssystemen, sei es durch Familie, Freunde oder professionelle Hilfe, ist zentral für die Prävention und Bewältigung psychischer Probleme.

Persönliche Erfahrungen teilen: Das Teilen persönlicher Geschichten stärkt das Bewusstsein und Verständnis für psychische Probleme und zeigt, dass Betroffene nicht allein sind.

Durch das Teilen persönlicher Geschichten, Bildung und einen offenen Umgang, bekommen jungen Menschen Vorbilder, die ihnen zeigen, wie ein förderlicher Umgang mit der Psyche möglich ist.

## Webpage

### Dominique Abt

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr die Webseite vom Recovery Trialog Winterthur auf die Webseite des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz übernehmen konnten.

Die Emailadresse des Recovery Trialog Winterthur bleibt dieselbe, sodass ein reibungsloser Übergang und Kontakt möglich sind.

Gerne kann unter <https://www.trialog-antistigma.ch/recovery-trialog-winterthur/> ein Einblick gewonnen werden.

Zudem freuen wir uns immer, die aktuellen Highlights, Events, Programme unter News zu verkünden. So möchten wir Interessierte regelmässig auf dem Laufenden halten.



Recovery Trialog Winterthur, einmal pro Monat, ab 2022 unter dem Dach des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz

RECOVERY TRIALOG  
WINTERTHUR

## Fundraising

### Silvia Pfannkuchen

Aus Sicht des Fundraisings war das Jahr 2023 aussergewöhnlich. Die Grosszügigkeit, die Freude am Engagement und die Kraft der Unterstützung bewegen Jahr für Jahr und erfüllen uns mit tiefer Dankbarkeit, im Wissen darum, dass unsere Arbeit ohne unsere geschätzten Gönnerinnen und Gönner, Sponsoren und Mitglieder schlicht nicht möglich wäre. Hervorzuheben sind in diesem Jahr einmal mehr die grosszügigen Spenden der MBF Stiftung, Triesern, die mit 2x CHF 25'000 für die Jahre 2023 und 2024 zu Buche schlagen. Im Weiteren durften wir von der Hans und Marianne Schwyn-Stiftung CHF 2000 für die Aufklärung an Schulen entgegennehmen. In diesem Vereinsjahr war auch besonders, dass wir die Spenden für unseren Jubiläumsanlass am 20. März 2024, an dem wir das 20-jähriges Jubiläum unserer Aufklärungsarbeit an Schulen feiern werden, verbuchen durften. Die MBF-Stiftung hat sich bereit erklärt, die Hauptkosten von CHF 10'000 zu übernehmen und die Hans und Marianne Schwynstiftung steuert CHF 500 bei. Wir sind überglücklich und zutiefst dankbar, dass wir einen würdigen Jubiläumsanlass und Abschied der Gründerin Franca Weibel, ganz nach unseren Vorstellungen mit Gästen durchführen dürfen.

Auch in diesem Vereinsjahr durften wir eine beachtliche Summe an Kleinspenden entgegennehmen. Dies nicht zuletzt, weil viele unserer Moderatorinnen und Moderatoren verdankenswerterweise auf ihr Honorar verzichten. Insgesamt konnten wir dadurch CHF 3000 verbuchen.

Neu ist die Seite des Recovery Winterthur auf unserer Webpage integriert

Sehr erfreulich lief zudem die Sponsorensuche für den Recovery Trialog Winterthur. Wir freuen uns sehr, dass es wieder gelungen ist, alle bisherigen Sponsoren an Bord zu holen. Dabei unterstützen uns die IPW, tilia Wohnen, Pension Bugatti, Knowledge und Nursing, Ergotherapie am Park, VESO, pro infimis sowie neu die Vereinigung Winterthurer Psychiaterinnen und Psychiater mit je CHF 200. Wir sind allen sehr dankbar für ihr wertvolles Engagement!

## Mitgliederanlässe

### Susanne Lanz

Am 30. Oktober durften wir das erste Mal einen Mitgliederanlass durchführen. Wir freuen uns sehr über das rege Interesse. Wir erlebten einen spannenden Nachmittag in

Luzern, wo wir bei schönstem Herbstwetter mit einer Stadtführung von «Abseits Luzern» die weniger bekannten Seiten der Leuchtenstadt kennen lernen durften.

Zum Abschluss genossen wir einen feinen Apéro im gemütlichen Bistro Vögeligärtli. Dieses wird von der Wärchbrogg, einem Arbeitgeber für Menschen mit einer vorwiegend psychischen Beeinträchtigung geführt. Wir möchten uns bei der Wärchbrogg herzlich für die Gastfreundschaft und den kulanten Service bedanken.

Das Ziel des Vorstandes ist es nun jedes Jahr einen speziellen Anlass für unsere Mitglieder anbieten zu können und hoffen auch im 2024 auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Stadtführung  
„Abseits von Luzern“





# Erfolgsrechnung 2023

Helene Brändli

Aufwände		Erträge	
Aufwände Vereinsbil	Aufwände	Ertrag aus Vereinsstä	Erträge
	3100 Mietzinsaufwand		-
	3110 Miete Recovery Trialog		44'750.00
	3120 Miete Trialog Bi-polar	6100 Ertrag aus Seminaren	-
	3130 Miete Trialog Psychose	6300 weitere Erträge	171.05
	3140 Miete Trialog Depression		-
	3150 Miete Trialog Traumafolige	7000 Beiträge Aktivmit. erwerbstätig	5'700.00
	3160 Miete Trialog Substanz	7100 Beiträge Aktivmit. nicht erwerbt	1'050.00
	3170 Miete Trialog r. Essstörung	7500 Gömmerbeiträge	1'800.00
	3200 Versicherungen	7600 Beiträge Hauptsponsoren	35'000.00
	3300 Honorar Moderation für Schulprojekt	7610 Spenden	5'700.00
	3310 Honorar Betroffene für Schulprojekt		-
	3320 Honorar Angehörige für Schulprojekt		-
	3330 Honorar Fachperson für Schulprojekt	8000 Reserven	-15'000.00
	3400 Honorar Seminar	9999 Eröffnungskonto	-
	3500 Werbematerial		-
	3510 Flyer Schulprojekt		-
	3520 Flyer Seminar		-
	3600 Lohnaufwand Heidi Schenker		-
	3601 Bruttolohn Betroffene Schulprojekt		-
	3602 Bruttolohn Angehörige Schulprojekt		-
	3603 Bruttolohn Fachpersonen Schulprojekt		-
	3605 Bruttolohn Moderation Schulprojekt		-
	3610 Sozialversicherungsaufwand		-
	3640 Bruttolohn Seminare		-
			73'083.00
<b>Aufwände Nicht-Vei</b>			
	4300 Büromaterial Verein		-
	4310 Briefmarken, Porti		-
	4320 div. Verwaltungsaufwand		-
	4400 Spesen Vorstand		-
	4410 Reise- und Repräsentationsspesen		-
	4500 EDV Spesen		-
	4550 sonstige Spesen		-
	4600 Aufwand GV und Dankeschön		-
	4700 div. Aufwände		-
			2'879.09
<b>ausserordentliche A</b>			
	5000 Zinsaufwand		-
	5100 weitere a.o. Erträge		-
	5200 Spesen Konto		-
	Gewinn		-
	<b>Total</b>	<b>Total</b>	<b>79'171.05</b>

## Revisorenbericht für das Geschäftsjahr 2023

Séverina und Norbert Kümin

Geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder des Vereins, geschätzter Vorstand.

Als gewählte Revisoren des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz, bestätigen wir, Séverina und Norbert Kümin, die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung zu erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereines anzugehören.

Am **30. Januar 2024** haben wir persönlich die gesamte Buchführung, sowie die Bilanz und Erfolgsrechnung von Helene Brändli vom Verein Trialog und Antistigma Schweiz, geprüft.

Wir stellen fest, dass, die doppelte Buchhaltung ordnungsgemäss auf das Geschäftsjahr (=Kalenderjahr) per 31. Dezember 2023 abgeschlossen wurde.

Die Belege mit den verbuchten Beträgen stimmen überein. Die Saldi der Konten stimmen ebenfalls mit den ausgewiesenen Beträgen in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz zahlenmässig überein.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem **Gewinn von Fr. 3'181.76** bei einem **Kassenbestand von Fr. 0.00** und einem **Bankkontostand von 84'577.28**.

Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass es nur wenige ausstehenden Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2023 existierten. Weiter wurden die Belege den sachlich angemessenen Konten zugeordnet und die Mittel wurden keinem vereinsfremden Zweck zugewiesen.

Wir möchten uns speziell bei den Referentinnen und Referenten bedanken, welche auf ihr Honorar zugunsten des Vereins auch dieses Jahr verzichtet haben.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchhaltung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz.

Die Revisoren bedanken sich bei Helene Brändli für den grossen Aufwand für die Vereins- und Lohnbuchhaltung sowie die korrekte Buchführung.

Demnach beantragen wir als interne Revisoren des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz der Mitgliederversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und der Kassiererin Frau Helene Brändli unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand für den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz den besten Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Aristau, 01. Februar 2024

Die Revisoren:



Sevérina Kümin



Norbert Kümin

## Spenden

Du möchtest unseren Verein mit einer Spende unterstützen? Vielen Dank.

Mit CHF 220.- ermöglichst du die kostendeckende Durchführung eines Schulbesuchs für eine Klasse.

Mit CHF 50.- sicherst du die Entschädigung der Moderation eines Abends von einem trialogischen Seminar.

IBAN: CH24 8132 0000 0032 8080 2

Verein Trialog und Antistigma Schweiz  
Archstrasse 2  
Postfach 2342  
8401 Winterthur

